

# **Jahresrückblick 2011**

**„häppi børsdei“**



**20 Jahr Guggemusig Müüs**

Unser Jubijahr kann starten! So hiess es nach der GV vom 24. April 2010. Das spezielle Budget sowie die Anlässe fürs Jubijahr wurden genehmigt. Uns war klar, es würde ein aufwändiges, jedoch interessantes Jahr geben.

Für dieses aussergewöhnliche Jahr brauchten wir natürlich auch ein bisschen finanzielle Mittel. Als wir leider den Autowashtag nicht durchführen konnten, wurden die Schneebesen in unseren Müüshaushalten geschwungen und der erste Kuchenverkauf stand vor der Tür. Der Kuchenverkauf der Jugendgruppe. An diesem Anlass verteilten wir das erste Mal unsere Ballone an Gross und Klein.



Danach folgten viele Ballonaktionen. Wie zu Beispiel an der Chilbi, Mio und 2h-Lauf. Dies sah dann wie folgt aus:



An jedem Anlass waren die Müüsbällons anwesend. Ob es regnete oder die Sonne schien, wir waren überall präsent.

Der Sommer ging sehr schnell vorbei. Das Jubi – Ok hatte einiges zu planen und traf sich regelmässig. Das Jubi – Ok stellte sich aus fünf Personen zusammen, welche alles rund um das Jubiläumsjahr organisierten. Der grösste Mocken war vor allem das Jubifest, bei dem an so viel gedacht werden musste. Aber über dies schreibe ich zu einem späteren Zeitpunkt.

Ende August stand der Dorfmäret wieder vor der Tür. Die Schichten wurden schon im Juni ratz-fatz verteilt und jeder wusste was zu tun war. Das Dorfmäret-OK organisierte alles sehr überlegt und wir waren am 27.8.10 startklar. Die Müschögeli wurden dieses Jahr neu bei der Metzgerei Scheibler in Dulliken hergestellt. Das Rezept hat sich ein wenig verändert, somit konnten wir mit einem neuen Rezept den Dorfmäret starten. Hier ergreife ich die Gelegenheit uns bei der Metzgerei Scheibler zu bedanken.

Leider war am Freitagabend nicht besonders schönes Wetter (Sturmböen, Regen, ein davon fliegendes Dach ☹ ) und die Gäste blieben aus. Zum Glück wurden der Samstag und Sonntag besser und wir konnten unsere Portionen Chögeli und Spaghetti verkaufen.



Ein Highlight gab es noch an diesem Dorfmäret und zwar hatten wir fließend heisses Wasser zum Abwaschen! Super Sache ☺ Dies erleichterte einiges. Ansonsten gibt es nicht mehr viel zu sagen, nur noch eins: „Danke ans Ok!“

Mit einem kleinen „Stadtrundgang“ und einem feinen Apèro im Café Grogg, starteten wir unsere Probesaison am 2.9.10. Neu als Probemitglied durften wir Alex Küng, Jessica Lang, Jasmin Bärtschi und Michael Hirschi begrüßen. Alex, Jessy und Jasmin waren zuvor bei der Jugendgruppe und stiegen dieses Jahr zu den „Grossen auf“ ☺. Jasmin, leider nur an den Wochenenden in der Deutschschweiz, bekamen wir nicht so oft zu Gesicht. Jessica musste aus gesundheitlichen Gründen die Karriere bei den Müüs beenden.



Alex Küng



Michael Hirschi



Jasmin Bärtschi



Jessica Lang

Und jetzt ging alles Schlag auf Schlag. Der zweite Kuchenverkauf nahte, wo wir dank der Polizei im „Garten“ der Stadtkirche unsere Kuchen verkaufen durften. Der 2h-Lauf war auch noch auf dem Programm und natürlich nicht vergessen dürfen wir unser Fondue Chinoise in unserem Lokal.

Am 6. und 7. 11.10 fand unser Probeweekend statt. Wie jedes Jahr, wir wollen nichts Neues beginnen, fand dies in unserem Mülo statt. Wir waren relativ schnell soweit, dass wir die Stücke durchspielen konnten, aber wie war denn das mit dem Feinschliff und der Kondition? Naja, die Fasnacht ist ja erst im März. ☺

Es war ein rund um gelungenes Probeweekend. Wir haben viel gelacht, diskutiert und gespielt. Nicht nur auf unseren Instrumenten gespielt, sondern auch am Abend Gemeinschaftsspiele. Wie war jetzt das? Muriel im Ligretto nicht zu schlagen, naja, diese Erfahrung mussten wir leider auch machen.... Sie sammelte Punkte um Punkte und wir hatten das Nachsehen.



Muriel in Action

Wer bin ich? Hmm.....

Unser grosser Tag kam immer wie näher. Die Tage vergehen immer wie schneller und schon ist er da, der 20. November 2010!

Das Jubi-OK hat noch fleissig alles gegeben, damit nichts vergessen geht. Alle waren etwas angespannt und nervös. Werden Gäste kommen, wird es keine Komplikationen geben? Als jedoch dann die Gäste kamen und von den GuggemusigenTöne aus dem Provisorium 8 nach draussen drangen, war die Nervosität fast bei allen verschwunden und wir konnten unser Fest geniessen. Wir durften vier Guggemusigen an unserem Jubiläumsfest begrüssen und mit ihnen und unseren Gästen auf unser 20 - jähriges Bestehen anstossen. Zu Gast waren die Guggemusigen: Aentbüsi Olten, Las Furmicas Trimbach, Bohème Olten und Sörchle Trimbach. Nochmals ein Dankeschön für euren Auftritt!

Unsere Gäste wurden in der Kaffistube, in der Bar und im Provisorium 8 von uns bedient.



Unser Auftritt fand um 0.30 Uhr statt. Premiere, das Lied „Happy Birthday“ vor Publikum. Angespannt standen wir auf der Bühne, das Lied spielten wir jedoch fast fehlerfrei (Dank Spicks ☺ ).

Einige Gäste blieben noch, andere gingen nach unserem Auftritt nach Hause. Als es um 2.00 Uhr hiess, „Licht an, Feierabend!“ mussten wir sogar ein paar Nasen rauswerfen.

Dank unseren Sponsoren und Gönnern war es uns möglich ein solches Jubiläumsfest auf die Beine zu stellen. Vielen Dank für alles!

Als dann alles aufgeräumt und geputzt war, waren die Müüs alle müde und wollten nur noch eins, AB INS BETT!



Das nächste Highlight war dann die Fasnacht. Dieses Jahr war sie so spät wie noch nie, hatten viele das Gefühl. Wir warteten bis es März war und dann ging es los.....

Aaah fast hätte ich das Hörnliessen vergessen und unsere zusätzlichen Probemitglieder. Wie war das nochmals mit dem Transport von Gehacktem auf der MüLo-Treppe und auf Remo? ☺ Leider gibt es dazu keine Fotos und zum Glück ist Remo nichts Schlimmes geschehen. Wir meisterten diese Panne mit Bravour und verkauften trotzdem Hörnli mit Gehacktem bei der Guggi vor der Schützi. Dadurch, dass zwei fleissige Helfer, während wir Gönnerapero hatten, weiterhin Hörnli verkauften, wurde dieser Tag sehr erfolgreich.

Natürlich nahmen wir auch an der Fasnacht in Thun wieder teil, welches für uns immer eine gute Fasnachtvorbereitung ist.

Unsere neuen Probemitglieder



Remo Moser



Jasmin Isenegger

So und jetzt darf ich endlich von der Fasnacht berichten. Sie begann am 2.3.11 mit dem Naarenstopf. Wir gingen wie jedes Jahr noch mit dem alten Kostüm in die Altstadt und erfreuten uns über die Fasnachtsgefühle, welche langsam aber sicher bei allen aufkamen. Vollbepackt mit Ballonen machten wir uns auf den Weg in die Altstadt. Nun standen wir da, sollten einsteigen und spielen, aber was machen wir mit den Ballons? Irgendwie kamen sie uns ständig in den Weg. Wir werden an diesem Abend bestimmt Erfahrungen für den Rest der Fasnacht sammeln. Nach der Rede vom Beat der Erst, spielten wir noch beim Löwen und im Oberen Graben. Danach war Auflösung im MüLo.



Am Donnerstag nahmen wir am Kinderumzug in Olten teil. Natürlich neu gekleidet und gebrüht. Wir durften noch ein neues Mitglied im Brushteam begrüßen und zwar



Sie sammelte am Donnerstag ihre ersten Erfahrungen und meisterte ihren Job hervorragend.

Noch etwas zu den neuen Kostümen. Bevor wir uns wie geplant kostümieren konnten, mussten die Kostüme aus ihren Duvetanzügen befreit werden. Danach war klar, überall wo die Müüs waren, glitzerte der ganze Boden oder glitzert noch heute? Wir markierten unser Revier ☺.

Der Donnerstag war ein anstrengender Tag. Wir hatten sechs geplante Auftritte, der letzte um 1.00 Uhr. Die freie Zeit wurde natürlich genutzt um Ballone aufzublasen und die Stadt zu dekorieren. So wurde uns nie langweilig.

#### Impressionen zum Schmutzigen Donnerstag 3.3.11



Der Freitag stand ganz unter dem Motto „Nichts Tun“. Wir genossen ein gutes Nachtessen im Café Grogg, spielten ein paar Lieder im Zelt und danach waren wir am Sörchleball anzutreffen. Was will eine Maus noch mehr, als einen gemütlichen Abend zwischen gleichgesinnten. Es wurde angestossen, gelacht, getanzt und auf die Fidos aufgepasst. Viel mehr gibt es zu diesem Tag gar nicht zu sagen.

#### Impressionen zum Freitag 4.3.11



So, und nun kommen wir zum Samstag. Am Nachmittag wurde fleißig die Stadt mit Ballone dekoriert und dafür geschaut, dass jeder Mann weiss, dass die Müüs ein Jubiläum haben. Dies war auf jeden Fall unser Ziel. So gingen wir schwer beladen mit Instrumenten und einigen, vielen, hunderten von Ballonen in die Altstadt. Dekorierten den Oberen Graben, die „Chelestäge“ und alles was sich sonst noch so anbot um Ballone anzubinden.

Als wir dann alle Ballone sicher abgeladen hatten, spielten wir noch eins, zwei Lieder im Oberen Graben und genossen das schöne Wetter.

Zum zNacht gab es Hörnli und Gehacktes im Mülo. Dies hatten wir am Freitagabend spontan geplant.... Das Fleisch wurde am Morgen aus der Gefriertruhe genommen. Jedoch war es am Abend immer noch gleich gefroren wie am Morgen. Nun, was machen wir jetzt? Der ganze Mocken wurde in die Pfanne gestellt und dank unserem fleissigen Helfer Yannick, konnten wir doch ca. zwei Stunden später essen.

Mmmmmhhhh, geschmeckt hat es auf jeden Fall. So gingen wir gestärkt an unsere sechs Auftritte am Abend und gaben alles!

Impressionen zum Samstag 5.3.11



Der Sonntag... Dank dem schönen Wetter war der Gedanke am Umzug teilzunehmen nicht einmal soooo schlimm. Jede Muus bekam eine Ballonkette ans Kostüm gemacht und so sahen wir gleich nach viel mehr Müüs aus. Unser Fasnachtswagen wurde mit Ballonen behängt, die potenziellen Neumitglieder wurden am Umzug angestellt um die Ballone zu verteilen und so konnten wir starten. Kaum fingen wir an zu Marschieren, mussten wir schon wieder halten und so ging es den ganzen Umzug weiter, bis er endlich nach 1h45min fertig war, uff, geschafft! Die schweren Masken durften nun abgezogen werden und uns wurde es wieder einmal bewusst, die Müüs mögen die grossen Masken nicht. Als der Umzug zu Ende war, hiess es aus einer Ecke: „na, da hatten wir Glück!“ Anscheinend hatte unser Zugfahrzeug ein Problem und überhitzte auf dem langen Weg. Ich hatte von dem allem nichts mitbekommen und war froh, dass ich meine Maske ins Auto laden durfte.

Nach dem Monster ging es dann ins Restaurant Alperösli, wo wir das Nachtessen genossen.

Gestärkt nahmen wir noch den Auftritt bei der Bohème Musik in Angriff. Ich übergab Thomas das tolle rote Gummiboot welches Evelin besorgt hatte und wir sangen das Lied mit tatkräftiger Unterstützung der Bohème. Nun hoffen wir, dass die Ära von diesem Lied mit unserem Gesang beendet wurde ☺.

Impressionen zum Sonntag 6.3.11



Schon ist es Montag. Der Montag ist der spielfreie Tag. Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir nichts unternehmen. Das Brushteam wurde am Vormittag beim öffentlichen Brushen überrannt und konnte einiges dazu verdienen. Es fand grossen Anklang bei anderen Fasnächtlern, so dass wir dies wenn möglich nächstes Jahr wieder durchführen werden.

Am Abend fand fast jede Muus den Weg ins Zelt, wo wir unter Fasnächtlern einen schönen Abend verbrachten.

Und schon ist Dienstag. Der letzte Tag unserer Juiläumsfasnacht. Dieser Tag mussten wir in vollen Zügen geniessen. Deshalb wurden die ersten Müüs schon um 9.00 Uhr gebrusht. Danach ging es nach Trimbach in die Schulhäuser. Ganz klar, wenn so früh am Morgen Besammlung ist, verschläft bestimmt jemand. Alex, hallo, wo bist du? ☺ Im Mühlemattschulhaus bekamen wir wieder einmal ein feines Mittagessen serviert. Der Kühlschrank war voller Getränke, wir hätten doppelt so viel Mäuse sein können.

Am Nachmittag ging es mit Ballonen beladenen Autos nach Starrkirch in die Spielgruppe, wo wir Dank dem schönen Wetter draussen spielen konnten. Auch dort wurden wir gepflegt. Mir kam es vor, als würden wir den ganzen Tag essen. Der Auftritt um 16.00 Uhr im Altersheim St. Martin war wieder einmal sehr heiss, dies ist nicht ironisch gemeint, und fand bei den Bewohnern des Altersheims Anklang. So und nun, was machen wir bis 22.00Uhr? Denn wir hatten den Auftritt am Guggenabend als letzte Gugge. Natürlich, die Stadt dekorieren und Essen. Wir übertrafen uns mit der Deko bei der Chelestäge. Einen riesen Ballonbogen brachten wir zu Stande, dies wirkte genial. Das Publikum applaudierte uns für unser Jubiläum und wir gaben trotz einigen kränkelnden Müüs unser Bestes. Da wir die Letzten waren, konnten wir fürs Monster nicht einfach verschwinden. So mussten wir mitspielen, also vor allem mussten wir dort stehen ☺

Der Trommler und Pfiifer Umzug ist jedes Jahr eine unsichere Sache, welchen Weg nehmen sie? Wie oft wiederholen sie die Runde? Naja, wir fingen dann nach dem dritten Mal vor dem Löwen an zu spielen und hatten Glück, dass sie das Zügli nicht nochmals wiederholten.

Da wir wie schon erwähnt, einige kranke Müüs hatten, war dies unser letzter Auftritt. Dies hiess jedoch nicht, dass wir Auflösung hatten. Nein, wir mussten noch die Bühne im Oberen Graben abbauen. Mit ein paar Schnäppli und Holdrio, war dies gar kein Problem mehr ☺ Danken möchte ich an dieser Stelle nochmals den Sörchle, welche uns tatkräftig unterstützten.

So und wie war das, die letzten im Zelt? Ja einige von uns waren dies definitiv, bevor es dann zu den Sörchle zum Röstiessen ging. Dort wurde die Fasnacht noch so richtig ausgeklungen.

Impressionen zum Dienstag 8.3.11



So, nun war die Fasnacht zu Ende und uns bleiben die Erinnerung an eine super Jubiläumsfasnacht. Nie vergessen werde ich den vielen Glitzer, die vielen Ballone und auf keinen Fall unsere ständigen Begleiter, unsere Fidos ☺



So, die Saison ist jedoch mit der Fasnacht noch nicht zu Ende. Kaum war die Organisation rund um die Fasnacht abgeschlossen, die Chropfläärete durchgestanden, bereiteten wir am 27.3.11 einen Brunch vor, welcher rege besucht wurde.

Nun geht es an die Vorbereitung der Neumitgliederprobe welche am 28.4.11 stattfindet. Sowohl auch an die Vorbereitungen der GV, damit wir dieses Jahr abschliessen können und uns aufs nächste Jahr freuen dürfen.

Hier noch ein paar witzige Fotos, welche diesen Jahresbericht abschliessen.



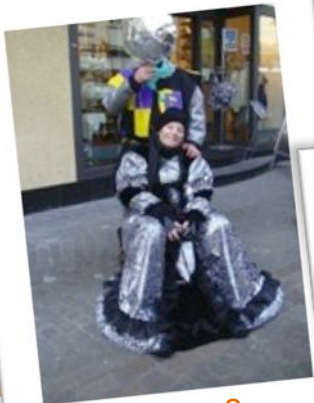
Sooo müde?



Hallo, Fränzi?



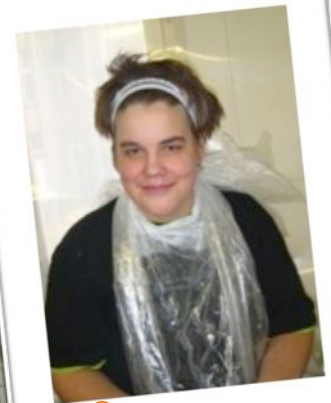
Die Frauen arbeiten, Männer schauen zu 😊



Ist es bequem?



Schweinegrippe? Nee, schwanger. 😊



Traum von Manuel



Unterrock? Wie geht das?

Eure Präsidentin  
Milena Niggli-Zanello